

Herbstwanderung Gottardo 21. September 2019

Die Ausschreibung der Herbstwanderung **Gottardo Wanderweg** versprach ein Leckerbissen für alle Eisenbahnfans zu werden. Glücklicherweise sind alle bahnversierte Personen und selber fähig die korrekte Abfahrtszeit auszurechnen. So trafen sich am Samstagmorgen 13 gutgelaunte Wanderfreunde im Bahnhof Luzern. Die gemeinsame Reise im gut gefüllten Zug nach Erstfeld und noch besser besetzten Bus nach Wassen wurde mit angeregten Gesprächen überbrückt. Im Hotel zur alten Post konnten wir unsere Batterien mit Kaffee und Gipfeli laden.



Selbstverständlich durfte der Besuch der berühmten Kirche von Wassen nicht fehlen. Ein Tilo-Flirt machte uns den Gefallen, die drei Gleisebenen zu demonstrieren. Nach jedem Kehrtunnel tauchte er eine Stufe tiefer wieder auf. Das musste natürlich bildlich festgehalten werden und es wurden fleissig Fotos geknipst.



Nun war aber wandern angesagt und wir nahmen den Abstieg Richtung Gurtellen unter die Füsse. In Häggrigen, beim Übergang vom Schatten an die warme Herbstsonne, war der Apérohalt fällig. Nach einer weiteren halben Stunde Marsch erreichten wir pünktlich zum Zmittag Gurtellen. Der Spiel- und Picknick-Platz mit Tischen, Bänken und WC erfüllte alle unsere Wünsche.



Noch standen uns 2/3 der Wanderung bevor.



Idyllisch der Reuss entlang, zwischendurch aber laut und nervig wegen dem Strassenlärm der A2 näherten wir uns den Hängebrücken bei Grossprächtigen.



Beim steilen Anstieg mit hohen Treppenstufen wurden unsere Kräfte stark strapaziert. Die Bänkli auf der Plattform im Felliboden luden zum Verweilen ein und wir füllten unseren Tank ein letztes Mal mit Tranksame und Energieriegel. Wenig später erfreute uns ein wunderbarer Steinpilz.



Peter und Susanne entschieden sich in Meitschligen die Wanderung zu beenden und den nächsten Bus nach Amsteg zu nehmen.



Dort setzten sie sich auf die einladende Terrasse des Hotel Stern und Post und genossen eine feine Glace.

Die restlichen Wanderer gelangten über Ried zum Schlussabstieg und erreichten Amsteg nach einer weiteren Marschstunde ebenfalls.



Sie gesellten sich zu Peter und Susanne in die «geschlossene» Gartenwirtschaft. Der nette Kellner brachte allen das gewünschte Bier (Panache), kassierte ein und verabschiedete sich in die wohlverdiente Zimmerstunde. Im Nachhinein stellten wir fest, dass das Restaurant Samstagnachmittag normalerweise von 14 bis 17 Uhr geschlossen ist, aber wegen einer Gesellschaft im Verzug war. So standen Peter und Susanne um 15 Uhr weder vor verschlossenen Türen, noch wurden sie abgewiesen oder auf das Geschlossen aufmerksam gemacht und auch die Wanderer bekamen um 15.45 Uhr ihr wohlverdientes Getränk. Einzig Glacen wurden keine mehr serviert und da in ganz Amsteg kein offenes Restaurant zu finden war, mussten Doris und Eveline ohne Dessert abreisen.



Kurz vor der Abreise zeigte sich eine Ae 6/6 auf der Chärstelenbachbrücke, das Highlight für die Eisenbahnfans unter uns.

Mit Bus und Zug gelangten wir wieder an den Ausgangsbahnhof Luzern zurück, wo wir uns für dieses Jahr zum letzten Mal verabschiedeten. Mit der Herbstwanderung geht nämlich das Wanderjahr zu Ende. Wir hoffen, Euch alle im

2020 gesund und munter wieder auf den Wanderungen begrüßen zu dürfen.



Gruppenfoto mit den Teilnehmern: Andreas Ackermann, Martin Stähli, Geri Pfister, Doris Pfister, Marlies Weingartner, Josy Jauch, Sämi Hediger, Theo Waser, Andi Müller, Peter Windisch, Susanne Stähli, Eveline Nellen und Fotografin Manuela Margelisch

Text: Susanne Stähli
Fotos: Martin Stähli